

Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Dienstag den 18. November 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 15. October 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freytag, Weygandt, Hahn und Käsebier, letzterer durch Unwohlsein verhindert.

1903. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 8. l. M., die an diesem Tage stattgehabte eidliche Verpflichtung des von der ersten Abtheilung der Wahlberechtigten erwählten H. Vorstehers Chr. Gaab von hier betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1906. Hierauf wird zur Begutachtung der Gewerbesteueransätze derjenigen Steuerpflichtigen, welche pro 1862 zur Ergänzungsgewerbesteuer anzuziehen sind, geschritten und diese Angelegenheit zur vollständigen Erledigung gebracht.

1911. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß eine Submission auf die bei Anlage eines Hauptcanals von dem Untergraben der Herrnmühle über den Marktplatz durch die Mühlgasse und Goldgasse in die Langgasse bis zur Kirchhofsgasse und Oberwebergasse vorkommenden Arbeiten nicht eingereicht worden sei, wird beschloffen: ein Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspection darüber einzuziehen, in welcher Weise nunmehr in dieser Angelegenheit voranzugehen sein dürfte.

Sitzung vom 17. October.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Freytag und Meckel.

1912—1914. Erledigung von Mobilienversicherungen.

1921. Auf Schreiben der Herzoglichen Oberförsterei Platte vom 9. und 13. l. M., den Ankauf der zur Besaamung des hiesigen Stadtwaldes pro Forstjahr 18⁰²/₀₃ erforderlichen Eicheln und Bucheln, sowie das Einstufen derselben betr., wird beschloffen: den Ankauf der erforderlichen Eicheln und Bucheln zu genehmigen, und die Herzogliche Oberförsterei Platte zu ersuchen, sowohl diesen Ankauf, als auch die Veraccordirung des Einstufens der Eicheln und Bucheln besorgen zu wollen.

1922. Auf Schreiben des Hrn. Bauraths Hoffmann vom 14. l. M., den Elementarschulhausbau betr., wird beschloffen: den Etat über gebrannte Thonarbeiten zur Darstellung des Hauptgesimses auf der Rückseite des neuen Elementarschulhauses im Kostenbetrage von 80 fl. 18 kr. zur Ausführung zu genehmigen.

1924. Auf Vorlage des Etas über die Pflasterung eines Trottoirs auf der linken Seite und die Anlage einer Mulde auf der rechten Seite der Dogheimerstraße, wird beschloffen: diesen Etat unter dem Vorbehalte zur Ausführung zu genehmigen, daß er dahin abgeändert werde, daß die Mulde nicht mit Sonnenberger Bruchsteinen gestickt, sondern mit den von der oberen Wilhelmstraße gewonnenen Naurober Basaltsteinen gepflastert und mit Bandsteinen versehen werde.

1925. Die auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 12. v. M., die Anschaffung von Marktsteinen zu der hiesigen Feldvermessung und die Gewinnung von Decksteinen zur Unterhaltung der städtischen chaussirten Wege aus dem städtischen Steinbruche Speierslach betr., zur Untersuchung der Steine in Bezug auf ihre Brauchbarkeit bestellte Commission erstattet Bericht, und wird auf deren Antrag beschlossen: 1) an der Stelle, wo die fraglichen Steine gebrochen worden sind, nicht weiter fortarbeiten zu lassen, indem die an dieser Stelle gewonnenen Steine ihrem Zwecke nicht entsprechen; 2) den Bruch oberhalb dieser Stelle dicht neben dem Fahrwege nach der Leichtweißhöhle im Taglohne aufräumen zu lassen, und ihn mit der Sohle des Weges mindestens gleichlaufend weiter zu führen; 3) die als Grenzsteine ausgeschiedenen Steine als solche nicht zu verwenden, da sie zu diesem Zwecke zu weich erfunden worden; 4) dagegen die als Mauersteine ausgeschiedenen Steine zweckentsprechende Verwendung finden zu lassen und 5) die Schrottelsteine, wie in dem Berichte des Bauaufsehers Martin vorgesehen, zu verwenden.

Zu den Gesuchen:

1927. des August Baum und Wilhelm Weimar dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser auf ihren Bauplätzen auf dem links der Platter Chaussee belegenen Terrain,
1928. des Schuhmachers Friedrich Weismüller von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem auf der Hochstätte No. 6 belegenen Wohnhause,
1929. des Backsteinfabrikanten F. Bourbonus von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses nebst Nebengebäude an der Emserstraße,
1930. des Deconomen Heinrich Stuber von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung einer Waschküche in dem Remisebaue seines an der Dogheimerstraße No. 5 belegenen Wohnhauses,
1931. des Bildhauers Caspar Kieger in Wosbach um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf dem Terrain links der Platter Chaussee,
1932. des Bauaufsehers Heinrich Koch von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Wellritzstraße,
1933. des Gastwirths Christian Bücher von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung zweier Läden mit Schaufenstern in seinem in der Kirchgasse No. 29 belegenen Wohnhause,
1934. des Kutschers Heinrich Kleber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Umänderung eines Steigkornsteines in seinem in der Geisbergstraße No. 7 belegenen Wohnhause in zwei russische Camine, und
1935. des Bierbrauers Jonas Rimmel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines zweiten kleineren Bierfasses und des dazu gehörigen Schornsteines in seiner in der Webergasse No. 37 belegenen Bierbrauerei

soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinuern gefunden worden.

1937. Die am 13. I. M. abgehaltene Versteigerung der von der früheren Straßenbeleuchtung noch vorhandenen alten Gegenstände wird auf den Gesamterlös von 97 fl. 37 kr. genehmigt.

1938. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 15. I. M. beantragte Reinigung des Salzbadbetts von der Frankfurterstraße abwärts, zu 30 fl. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

1940. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 17. I. M., die Her-

richtung eines Schullocal's zu Clarenthal, insbesondere die Einfriedigung des Schulhofes und Gärtchens mit einer Sockelmauer und einem 7 Fuß hohen Geländer von Lannenholz, wird beschlossen: den Etat über diese Arbeit im Kostenbetrage von 157 fl. 48 kr. zur Ausführung zu genehmigen und Herzogl. Hochbauinspection zu ersuchen, die Arbeiten an zuverlässige Accordanten aus der Hand zu vergeben.

1943. Auf Vorlage des Protocoll'es über die Versteigerung des Düngers aus den Abtrittsgruben der städtischen Schullocale und der Offerte des Hofbeständers Georg Thon zu Clarenthal, wonach derselbe für den besagten Dünger 25 fl. per Jahr bezahlen will, wenn ihm derselbe auf eine Reihe von 3 bis 4 Jahren von Neujahr 1863 an überlassen werden wolle, und sich weiter erbietet, für den jetzt vorhandenen und noch bis Neujahr sich ergebenden Dünger 6 fl. 15 kr. zu geben, wird beschlossen: die Offerte des Hofbeständers Georg Thon zu Clarenthal in der Weise zu genehmigen, daß ihm der jetzt vorhandene und noch bis Neujahr sich ergebende Dünger für 6 fl. 15 kr. und der von Neujahr 1863 an sich ergebende Dünger auf die Dauer von 3 Jahren für 25 fl. jährlich unter der Bedingung überlassen werde, daß nach jeder Entleerung der Abtrittsgruben die Reinigung der Höfe auf seine Kosten zu geschehen hat.

1944. Auf das Gesuch des Vorstandes des Schützenvereins dahier, die Ueberlassung eines zur Anlage eines Schießstandes geeigneten Platzes betr., wird beschlossen: dem Vorstande des Schützenvereins zu eröffnen, daß dem Schützenvereine die bezeichnete Waldfläche im städtischen Walddistricte Hebenlies zur Benutzung und Anlage eines Schießstandes, vorbehaltlich der Genehmigungen des Bürgerausschusses und Bezirksrathes, überlassen werden solle, sobald der Verein die Genehmigung der zuständigen Behörde zur Anlage eines Schießstandes an besagter Stelle nachgewiesen haben würde.

Wiesbaden, den 14. November 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Redaction der hiesigen Fremdenliste betr.

Die polizeiliche Vorschrift, wonach Gast- und Badehausbesitzer, sowie die Vermiether von Privatlogis von den bei ihnen logirenden Fremden binnen 24 Stunden dahier schriftliche Anzeige zu machen haben, wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß Contraventionen hiergegen Drei Gulden Strafe zur Folge haben.

Wiesbaden, den 15. November 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Röbler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund der Damenschneider Ferdinand Bilk Kinder dahier die von deren Eltern hinterlassenen Mobilien, in Hausgeräthen, Werkzeug und Bettwerk zc. bestehend, Spiegelgasse No. 8, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 14. November 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

14237

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. l. M. Morgens 10 Uhr werden an dem evangelischen Kirchenbau dahier die von dem Dache der Zehntscheuer noch vorhandenen Dachschiefer, sowie das Gehölz von den beiden Lannengruppen öffentlich versteigert.

14372

Römerberg 8 ein nußbaum-lackirter zithüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

Pompier-Corps.

Die Mannschaft des Corps wird hlerdurch zu einer Uebung (in Uniform) auf Mittwoch den 19. November Nachmittags präcis 4 Uhr in den Walfenhaushof eingeladen.

Das Commando.

Pompier-Corps.

Montag den 24. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine Generalversammlung in dem Locale des Herrn Reinemer in der Kirchgasse statt, wozu die Mitglieder des Corps eingeladen werden. Zur Verhandlung kommen verschiedene Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus Opfern beim heiligen Abendmahle 16 fl. 45 kr. für das hiesige Rettungshaus übergeben worden, deren Empfang mit herzlichem Danke bescheinigt

357

Der Hausvater J. D. Pfeifer.

Nur 1 $\frac{1}{2}$ Gulden

kostet ein viertel, 3 fl. das halbe und 6 fl. das ganze Originalloos der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

deren Ziehung schon den 19. u. 20. November stattfindet, bei welcher Gewinne von

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000,

2mal 20,000, 15,000, 12,000 &c.

zum Vorschein kommen müssen.

Aufträge werden gegen Einsendung, oder Postnachnahme des Betrags pünktlich ausgeführt und sowohl die Ziehungsliste, als auch die Gewinne den Loos-Inhabern gratis zugestellt, durch das Bankgeschäft von

Alexander Klingler,

406

Frankfurt a/M.



Zurückgesetzte wollene Kleiderstoffe

für 12 kr. und 14 kr. per Elle empfiehlt in großer Auswahl

14352

L. Fürth, Langgasse No. 45.



Gummischuhe werden mit Ledersohlen geföhlt und gefleckt und jeder Riß reparirt unter Garantie.

14373

Franz Fischer, Nerostraße 42.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausbessern und Reinigen von Herrnkleidern; auch werden neue Sachen angenommen.

14374

Wilhelm Ernst, Röbderallee 26.

Bei Wagnermeister Konrad Heim in Mosbach steht ein zweispänniger, noch in gutem Zustande befindlicher **Deconomiewagen** mit allem Zubehör zu verkaufen.

14263

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen
von bester Qualität sind fortwährend direct vom
Schiff zu beziehen bei

14375

Günther Klein.

Bürger-Krankenverein. 253

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß Mittwoch
den 19. d. Mittags 4 Uhr das Vereinsmitglied Herr Konrad Gack
vom Sterbehause, Steingasse 20, aus beerdigt wird.

Wiesbaden, 17. Nov. 1862.

Die Direction.

Eine große Auswahl

weissen Piqués

(gestreift und geblümt) die Elle zu 12 kr. empfiehlt

14352

L. Fürth, Langgasse No. 45.

Es wird eine noch brauchbare **Nähmaschine**, wenn auch der kleinsten
Gattung, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 14376

Es wird eine noch gut beschaffene **Puppenküche** sammt Einrichtung zu
kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 14377

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus ist ein einthüriger **Kleiderschrank**
zwei **Bettstellen**, ein **Nachttischchen** und ein **Tisch** von tannem
Holz (lackirt) zu verkaufen. 14315

Steingasse 12 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 7 kr. fortwährend
zu haben. 14378

Ein **Haus** in Mitte der Stadt, zu einem Geschäftshaus sich eignend,
ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. 14353

Mittwoch Morgen früh geht eine leere **Droschke** von hier nach Kir-
berg. Näheres zu erfragen Nerostraße No. 28. 14379

5 Stück **Kropftauben**, paarweis oder im Ganzen, sind zu verkaufen
Heidenberg 24. 14380

Ein noch wenig gebrauchter **Füllofen** steht zu verkaufen Goldgasse
No. 21. 14381

Der ehemalige Industriealle-Diener **Daniel Röder**, Steingasse 24,
empfiehlt sich im **Nohrflechten** der Stuhlitze. 14382

Ein **Schreibpult** ist zu verkaufen Heidenberg 11. 14383

Neugasse 20 stehen zwei neue **Nachttische** zu verkaufen. 14384

Gesucht wird ein Drittel eines Abonnementsplatzes der ersten Rangloge
gleich oder später. Näheres Wilhelmstraße 1. 14385

Die vorige Woche ist eine schwarze **Dachshündin** mit braunen Pfoten
und zwei braunen Pünktchen ober den Augen, auf den Namen „Waldin“ hörend,
entlaufen. Wer denselben an Bäcker Schöll zurückbringt oder Auskunft
darüber ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dessen An-
kauf wird gewarnt. 14386

Ein weißer **Hund** hat sich Sonntag Abend verlaufen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Spiegelgasse 10. 14387

Verloren

Sonntag gegen Abend durch die Röderallee, Tannusstraße bis zur Sonnenberger Chaussee ein schwarz gestickter **Schleier**. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 14388

Am Donnerstag Abend, den 13. d. M., wurde von der Wilhelmstraße bis ins Theater ein brauner **Wolfragen** mit rothem Futter verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 14389

Am verflossenen Samstag Abend den 15. November sind ein Paar **Turnschuhe** von der Röderstraße durch die Lehmkaut verloren worden. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Röderstraße No. 8. 14390

Verloren ein **Medaillon** von der Langgasse bis nach der Geisbergstraße No. 17. Dem Finder eine gute Belohnung daselbst. 14391

Verloren ein **Kinderüberschub**. Man bittet ihn abzugeben Friedrichstraße No. 33. 14392

Gefunden ein **Herrn-Rock**. Derselbe kann abgeholt werden Römerberg No. 14 bei Christian Dewald. 14393

Derjenige, welcher am Samstag Abend die **Pfeife**, gez. Jacob Künstler, Tüncher, bei Herrn Kimmel, Kirchgasse, mitnahm, wird gebeten, dieselbe wieder dort abzugeben. 14394

Am Donnerstag Mittag ist eine **Milchkanne** an der Saalgasse abhanden gekommen. Man bittet dieselbe Oberwebergasse 41 gegen Belohnung abzugeben. 14395

Einige anständige Personen werden unter annehmbaren Bedingungen in Kost und Logis gesucht. Näh. Exped. 13656

Eine Frau sucht Beschäftigung in allen Arbeiten Näh. Exped. 14396

Ein Mädchen, welches gut bügeln kann, nimmt Wäsche an zum Bügeln in und außer dem Hause. Näh. in der Exped. d. Bl. 14332

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird auf Weihnachten ein braves Mädchen, gewandt im Waschen und Besorgen der Kinder. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres Michelsberg 19. 14397

Ein braves, gewandtes Hausmädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 14341

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gleich gesucht. Wo? sagt die Exp. 14286

Eine reinliche Frau sucht einen Monatdienst. Näheres Heidenberg 18.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 14. 14398

Ein junges Frauenzimmer, aus anständiger Familie, welches etwas französisch spricht, sucht eine Stelle in ein Lang- oder Kurzwaarengeschäft und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 14399

Ein Monatdienst zu vergeben. Wo, sagt die Exped. 14400

Ein braves fleißiges Mädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht Michelsberg No. 19. 14401

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Köchin und übernimmt Hausarbeit. Zu erfragen Tannusstraße 23. 14402

Ein reinliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier gedient hat, und in aller Arbeit gründlich erfahren ist, wünscht einen Dienst als Köchin oder Hausmädchen auf gleich. Zu erfragen Neugasse 7, 2 Stiegen. 14403

Ein in seinem Fach bewandter cautionsfähiger Mann sucht Unterkunft auf einem Bureau. Unter Ziffer H. O. durch die Exped. d. Bl. werden verschlossene Offerten beantwortet. 14069

Ein ordentl. Junge wird in die Lehre gesucht bei Bäcker Berger. 14404.
Ein braver Burſche, welcher mit Pferden umgehen kann, und gute Zeug-
niſſe aufzuweiſen hat, wird von jetzt bis Weihnachten geſucht. Guter Lohn
wird zugeſichert. Näheres in der Exped. d. Bl. 14405.

Es ſind **Capitalien** von jeder Größe gegen gerichtliche und außergericht-
liche Sicherheit auszuleihen. Es werden **Steigacten** gegen einen ganz
billigen Nachlaß angekauft durch

Friedrich Schaus, große Burgſtraße No. 10. 14297

Kl. Schwalbacherſtraße 1 kann ein Arbeiter warmes Logis erhalten. 14353

Dankſagung.

Allen Denen, welche unſeren vielgeliebten Gatten, Vater und Oheim,
Peter Piroth, zu ſeiner letzten Ruheſtätte begleiteten, ſagen wir
hiermit unſeren tiefgefühlten Dank!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anbei mache ich einem verehrlichen Publikum, Freunden und Gön-
nern die ergebene Anzeige, daß ich das Geſchäft meines vielgeliebten
Mannes fortführe und werde mir das Vertrauen, welches man meinem
Manne ſchenkte, durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten ſuchen.

Wiesbaden, den 17. November 1862.

14406

Peter Piroth Wittwe.

Aſſiſen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1862.

Behandlung vom 17. November.

Der wegen ausgezeichneten Diebſtahls angeklagte Johann Philipp Urban
von Zorn wurde von den Geſchworenen für ſchuldig befunden und von dem
Aſſiſenhofe zu einer Zuchthausſtrafe von 2 Jahren 3 Monaten unter Nieder-
ſchlagung der Koſten verurtheilt.

Dienſtag den 18. November.

Anklage gegen Heinrich März von Zeilsheim, Herzogl. Amts Höchſt,
43 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebſtahls.

Präſident: Herr Hofgerichtsrath Feckeln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Subſtitut Lang.

Vertheidiger: Herr Procurator Schend.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienſtag: **Lucia von Lammermoor**. Große heroische Oper in drei
Aufzügen. Muſik von Donizetti.

Der Text der Geſänge ſt in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
für 12 Kr. zu haben.

Die Wahrheit.

(Fortſetzung aus No. 261.)

Blöglich kam ſie auf ihn zu und blieb keuchend vor Aufregung und Entrüſtung
vor ihm ſtehen; indem ſie ſagte:

„Characterloſ! Sie ſagten characterloſ!“

„Ja, ich hätte liebedieneriſch ſagen ſollen und dieſes Wort kann ich nicht zurück-
nehmen, denn es drückt genau das aus, was ich meine, und es fällt mir kein höf-
licheres ein, deſſen ich mich an ſeiner Statt bedienen könnte. Sie verlangten von
mir die Wahrheit zu hören, Helene, und ich habe ſie geſprochen! Ich kann nicht

anders; Gott helfe mir!" rief der junge Mann in verzweiflungsvollem Tone, indem er sich, ohne daran zu denken, derselben Worte bediente, in welche der furchtloseste aller Wahrheitsprediger, der mutthige Martin Luther, in der Stunde seiner größten Bedrängniß ausbrach.

Helene trat rasch von ihm hinweg und begann in unverminderter Aufregung wieder auf und ab zu gehen. Es ging in ihr etwas vor. Sprach aus ihren Mienen Zorn oder Bewunderung —? Empfund sie für den wunderlichen jungen Mann Haß oder Liebe —?

Sechstes Kapitel.

Nil desperandum.

Als Helene in ein Schweigen versunken war, brach Karl Stillfried plötzlich ab. „Ich fühle, daß ich Sie tödtlich beleidigt habe, Fräulein Helene, und daß ich gehen muß“, sagte er, indem er seinen Hut nahm und sich verbeugte, während er an ihr vorüberging.

„Nein, bleiben Sie!“ rief Helene in so nachdrücklichem Tone und mit so befehlender Geberde, daß Karl unwillkürlich stehen blieb wie eine Bildsäule.

Helene war immer noch sehr aufgeregt. Ihr Busen wogte, ihre Wangen wurden bald dunkelglühend, bald aschbleich und aus ihren Augen leuchtete die Leidenschaft, die sie nicht gänzlich bezwingen konnte.

„Es ist sehr bitter — sehr bitter — aber es ist die Wahrheit!“ rief sie mit einer Anstrengung, die ihr fast den Athem zu rauben schien, während sie in eine Ecke des Sophas niedersank und einige Augenblicke lang den Kopf in die Hand stützte. Dann blickte sie auf und als sie sah, daß Karl immer noch dastand, forderte sie ihn durch eine Geberde auf, auf dem Stuhle, der neben ihr stand, Platz zu nehmen, indem sie sagte:

„Setzen Sie sich, Karl! Ich habe kein Recht, Ihre ehrliche Geradheit übel zu nehmen, und ebensowenig darf es Ihnen einfallen, um einer solchen Ursache willen mein Haus zu verlassen. Der gerechte Verweis, den Sie mir ertheilt, Karl, stellt Sie in meiner Achtung um so höher!“

„Ach, Helene, wenn Sie sich einen Begriff von der qualvollen Ueberwindung machen könnten, die es mir kostete, Ihnen jene Wahrheit zu sagen, so würden Sie mir beinahe verzeihen!“ sagte der junge Mann mit gebrochener Stimme, während er demüthig vor ihr stand.

„Ich weiß es! Ich weiß es! Und ich verzeihe Ihnen nicht, sondern ich danke Ihnen! Ich sah die furchtbare Anstrengung, die es Ihnen kostete, jene demüthigende Wahrheit auszusprechen, und ich fühle, daß es um so edler von Ihnen war, es zu thun. Gütiger Himmel, was ist doch die Wahrheit! Sie erbebten, wie vom Sturme geschüttelt, als Sie dieselbe aussprechen sollten, und mein ganzes Sein empörte sich dagegen, sie zu hören! Aber setzen Sie sich, setzen Sie sich und versprechen Sie mir, hinfort stets so zu thun, wie Sie heute gehan —, sagen Sie mir stets die Wahrheit über mich selbst, wie bitter, demüthigend und verwundend für meine Eigenliebe sie auch sein möge!“

„Ja, Helene, ich verspreche es Ihnen!“

„Selbst dann, wenn ich über die Worte meines Mentors in Zorn gerieth, wie ich vorhin that —“

„Auch dann werde ich nur die Wahrheit sprechen!“

„Ach, Karl, Sie hatten in jeder Beziehung vollkommen recht! Ich besitze nicht jene unerschütterliche Selbstbeherrschung, welche ein Kennzeichen des feinsten und vornehmsten Tones ist, denn ich verlor meine Fassung vollständig. Ja, ich besitze die Leidenschaften des Standes, aus dem ich hervorgegangen bin, und in meinen Manieren liegt nicht die Ruhe, welche der wahren Aristokratie ihr hervorstechendstes Gepräge gibt“, sagte Helene lächelnd. (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener 000,001

Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 270) 18. Novbr. 1862.

Englischer Cursus.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, erkläre ich hiermit nachträglich, daß der von mir angekündigte englische Cursus ein durchaus practischer und daher nur für wenige Theilnehmer berechnet ist und daß das Honorar ausschließlich zur Anschaffung von Wintervorräthen für eine nothleidende Familie verwendet werden wird.

Zur Besprechung des Näheren wollen die Theilnehmer sich nächsten Donnerstag, und zwar die Damen um 11 Uhr Vormittags und die Herren um 2 Uhr Nachmittags, in meiner Wohnung, Kapellenstraße 33, gefälligst bei mir einfinden.

Wiesbaden, den 18. November 1862.

14193

Dr. J. W. Schirm.

Restauration Engel.

Von heute an empfehle ich den verschiedenen Vereinen und Gesellschaften mein neu eingerichtetes Winterlokal. Bestellungen beliebe man den Tag vorher zu machen. 289

Photographisches Atelier von F. Schaus, große Burgstraße No. 10.

Täglich und bei jedem Wetter liefert dasselbe die vorzüglichsten Photographien zu billigsten Preisen. Die photographischen Arbeiten werden ausgeführt von **H. J. Feilner** aus Bremen.

Durch langjährige Wirksamkeit in den vorzüglichsten deutschen, französischen und belgischen Ateliers bin ich im Stande, allen Anforderungen an ein gediegenes photographisches Geschäft vollständig zu genügen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die obiges Atelier mit ihrem Besuche Beehrenden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

14240

H. J. Feilner.

Große Span. Maronen

empfiehlt

Chr. Ritzel Wittwe.

14342

Marinirte Häringe per Stück 6 fr., neue holländische Häringe per Stück 4 fr., Essig und Salz Gurken bei

14242

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

100,000 Thlr. Hauptgewinn & Prämie, überhaupt

17,900 Gewinne im Gesamtbetrag von 1 Million 73,200 Thlr.
bietet die am 11. December beginnende

große Staats-Gewinne-Verloofung,

in welcher ersten Ziehung nur Gewinne gezogen werden.

Originalloose hierzu, keine Promessen, sondern vom Staate Braun-
schweig garantirte kosten 7 Gulden, halbe 3½, Gulden und viertel
1 Gulden 45 kr., und sind direct durch unterzeichnete Haupt-
Sinnnehmer gegen baar oder Postvorschuss zu beziehen.

Unter den 17,900 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von
Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 à 10,000,
2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 2 à 4000, 3000, 2500,
4 à 2000, 6 à 1500, 85 à 1000, 105 à 400 rc.

Die Gewinne werden in baar durch urterzeichnetes Bankhaus, welches
mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands
ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.
Man beliebe sich daher Direct zu wenden an die

NB. Laut Jedermann zu Diensten stehenden
amtlichen Listen werden in verschiedenen
Staatsverloofungen durch unsere Vermit-
telung wieder in jüngster Zeit sol-
gende Capitalpreise gewonnen resp. aus-
bezahlt: fl. 115,000, 100,000,
70,000, 50,000, 35,000,
30,000, 25,000 rc. rc.

Haupt-Sinnnehmer

STIRN & GREIM

in Frankfurt a. M.

14344

Peter Dümlich,
Schuster-gasse 19 in Mainz,

empfehlen sein

W e l z w a a r e n - L a g e r

zu den bevorstehenden Festtagen. Dasselbe ist auf das Reichhaltigste assortirt, bei vorzüglicher Qualität der Waaren, neuester und elegantester Façon und solider Arbeit wird zu sehr billigen Preisen verkauft.

Auch halte ich großes Lager in

Regenschirmen und En-tous-cas

von den feinsten und modernsten bis zu den billigsten, in Seide, Halbseide und Baumwolle.

14345

Ruhrkohlen

bester Qualität sind von heute an wieder direct vom Schloff zu beziehen bei
14346 **Heinr. Seyman.**

Schöne Kastanien

per Pfund 5 kr. bei

14242

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Saalgasse 18 sind mehrere Bücher zu verkaufen.

14347

Zur Nachricht.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich das Lackiren und Oelfarbanstreichen aller Arten Möbel, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten schnell und zur völligen Zufriedenheit besorge.

Jacob Mürer,

Heidenberg No. 23.

14348

Den 11. und 12. December a. c.

GROSSE

Staats - Gewinne - Verloosung

mit Treffern von fl. 175,000, 105,000, 70,000, 35,000, 17,500, 14,000, 10,500, 5,250, 4,500, 3,500, 1,750, 1000, 700 u.

Es kommen 17,900 Gewinne zur Vertheilung. Ganze Loose kosten 7 fl., halbe 3 fl. 30 fr. oder 2 Rthlr. Viertel 1 fl. oder 1 Rthlr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden sofort nach Entscheidung ausbezahlt.

B. Grünebaum in Frankfurt a. M.,

Paradeplatz 1 und Steinweg 2.

406

Ruhrkohlen bester Qualität

können aus meinem Schiff in Diebrich bezogen werden zu 1 fl. 26 fr. per Scheffelmalter. Bestellungen darauf nehmen die Herren Kaufmann Ritter, Dammstraße, Kaufmann Filbach, Mauritiusplatz, und Kaufmann Ramsrott, Kirchgasse, entgegen.

14157

Wilh. Kimpel aus Caub.

Wollene Waaren,

als: Damen- und Kinderkapuzen, Aermel, Stauchen, Valentine u. dergl., sowie Strickwolle in allen Farben, $\frac{1}{2}$ Pfund zu 24 fr. und höher, empfiehlt **Georg Wallenfels**, Kirchgasse No. 10.

14245

Um aufzuräumen, erlasse ich eine große Partie Netze zu sehr billigen Preisen, und habe eine Sendung Crinolines erhalten, die ich ebenfalls billig verkaufen kann.

14349

M. Seck, H. Burgstraße 12.

Crinoline,

5reißig zu 48 fr., sowie höher zu allen Preisen, und in bester Façon empfiehlt **Georg Wallenfels**, Kirchgasse 10.

Auch werden dieselben in weißen Stoffen für Bälle, sowie in dunkeln schnellstens angefertigt.

14245

Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
 14089 **Jean Geismar**, Langgasse 31 in Wiesbaden.

Leih-Bibliothek.

(deutsch — französisch — englisch.)

15,000 Bände.

1 Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.

Heute Abend oder morgen früh treffen wieder bei mir

Schellfische

ein.

Sch. Philippi, Kirchgasse. 14350

Frischer Cabljau

soeben eingetroffen.

Chr. Ritzel Wwe. 14342

Frische Schellfische

sind wieder eingetroffen bei

14351

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Zurückgesetzte Resten,

$\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit, wo früher 30 — 40 kr. gekostet haben,

jetzt zu 15 kr. per Elle,

$\frac{1}{4}$ breite, die 20 — 24 kr. gekostet haben,

jetzt zu 12 kr. per Elle,

14352

empfiehlt **L. Fürth**, Langgasse No. 45.

Schwarzmehl per Pfund . . . 3 fr.

4 Pfund **Brod** erster Qualität 14 "

3 " " " 11 "

14323

bei **A. Schmidt**, Bäcker.

Feinstes prima **Schweineschmalz** per Pfund 24 kr. bei

13261

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Kirchweih und Markt

in Eltville.

Heute Dienstag den 18., sowie Sonntag den 22. November ist

gut besetzte Tanzmusik

bei Unterzeichnetem anzutreffen.

Dienstag den 18. November **BALL.**

14257

Carl Crass, „Gasthaus zum Engel.“

Amerikanisches reines Schweineschmalz

in schönster und bester Waare empfohlen

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Vergolden getragener **Schmuck-**
sachen jeder Art, als: Brochen, Bracelets, Uhrketten, Vornetten
u. s. w. Dieselben werden wieder wie neu hergestellt und billigt
berechnet, sowie schnell besorgt.

H. Müller, Goldarbeiter,

14354

alte Colonnade 12.

Frische bair. Butter 28 kr. per Pfd.,

prima Schmelzbutter 32 „ „ „

prima Schweineschmalz 24 kr. per Pfd.

14355

bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35.

Arrac-Punsch-Syrup,

Rum-Punsch-Syrup

billigt bei

14242

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Große Auswahl in

Winter-Jacken

zu 3 und 5 Gulden das Stück empfiehlt

14352

L. Fürth, Langgasse No. 45.

Prima Schweineschmalz per Pfund 24 kr. bei

14242

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Ein wenig gebrauchter großer **Damenkoffer** zu verkaufen. Wo, sagt
die Exped. d. Bl. 14329

Zu verkaufen

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni**, **Ruß**, **Eichen** und **Tannenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold** und **Holzrahmen** in unserm **Magazin** **Kirchgasse** No. 17.

269

C. Leyendecker & Comp.

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen **neue** eingetauscht. **Adolph Löb**, **Michelsberg** 7. 396

Packfisten verschiedener Größe sind billig zu verkaufen bei **Louis Krempel**. 14134

Vier Fenster mit **Chambres-Läden**, **Verkleidungen** und **Sandstein-Gewändern** stehen billig zu verkaufen **Tannusstraße** No. 10. 14317

Es wird ein gut erhaltener **Kamin** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die **Expedit. d. Bl.** 14341

In der Nähe der **Kirchgasse**, des **Michelsbergs** oder der **Neugasse** wird ein möblirtes **Zimmer** nach der **Straße** zu miethen gesucht. **Schriftliche** **Offerten** mit **Angabe** des **Preises** nimmt die **Expedition** entgegen. 14330

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen **Dienstags** und **Freitags**.)

Große Burgstraße 12 im **Seitenbau** ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** und eine **heizbare** **tapezirte** **Mansarde** monatweis zu **vermiethen**. 12657

Große Burgstraße 15 ist ein möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 14114

Al. Burgstraße 12 ist der **dritte** **Stoß** mit 4 **Zimmern**, **Küche** und **Mansarde**, **unmöblirt** zu **vermiethen** und kann gleich **bezogen** werden. 14356

Doxheimerstraße 8, **Parterre**, ein möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 14337

Elisabethenstraße 6 sind mehrere möblirte **Zimmer** zu **vermiethen**. 11518

Emserstraße 29 d ist der **mittlere** **Stoß**, bestehend aus 3 **Zimmern** nebst **Zubehör**, gleich zu **vermiethen**. 13013

Faulbrunnenstraße 1, **Parterre**, ist ein großes möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 12726

Friedrichstraße 20 ist der **untere** **Stoß** zu **vermiethen**. 9021

Geisbergstraße 3 im **dritten** **Stoß** ist wegen **Verfetzung** ein **Logis** auf den 1. **November** oder **später** **anderweit** zu **vermiethen**. Das **Nähere** im **Hamburger Hof**. 13014

Gemeindebadgäßchen 2 bei **Frau Wittwe Tersabeck** ist ein **heizbares** möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 14357

Goldgasse 8 im **Hinterhaus** eine **Stiege** hoch ist ein **Logis**, bestehend aus 2 **Zimmern**, **Küche**, **Dachkammer**, **Keller**, **Holzstall** zc., **sogleich** oder auf **Neujahr** zu **vermiethen**; daselbst sind auch 2 große **Werkstätten** mit **Feuergerechtigkeit** **sogleich** zu **vermiethen**. 14117

Goldgasse 18 ist ein möblirtes **Zimmer** mit oder ohne **Kost** **sogleich** zu **vermiethen**. 14358

Graben 2 ein **unmöblirtes** **Stübchen** an eine **Person** zu **vermiethen**. 14359

Heidenberg 19 ist ein großes **Logis** und eine **unmöblirte** **heizbare** **Dachstube** zu **vermiethen**. 13625

Heidenberg 22 ist eine **Stube** zu **vermiethen** und **gleich** zu **beziehen**. 14360

Heidenberg 27 ist ein **Logis** **sogleich** zu **vermiethen**. 13162

Herrnmühlstraße 1 im **Hinterhaus** ist eine **heizbare** möblirte **Dachstube** zu **vermiethen**; auch **Winnen** **zwei** **Arbeiter** **Schlafstelle** erhalten. 14361

Kapellenstraße No. 5 ist ein möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 14121

Kirchgasse 7 im 2. **Stoß** ist ein möblirtes **Zimmer** zu **vermiethen**. 14362

- Kapellenstraße 4 ist wegzugshalber von Wiesbaden die erste Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Cabinet, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör, vom 1. Januar an zu vermieten. Näheres ebendasselbst. 14363
- Lanngasse 15 (Hof-Apothek)** ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet (Parterre) zu vermieten.
- Lanngasse 47 sind im Seitenbau zwei Zimmer mit Holzstall an eine stille Person auf 1. Januar zu vermieten. 14122
- Leberberg 3 (Sonnenbergerweg) Bel.-Etage ist Salon und 2 bis 3 Zimmer, elegant möblirt, zusammen oder einzeln zu vermieten. 13017
- Lehrstraße 5 Parterre ist ein freundlich möblirtes heizbares Zimmer gleich zu vermieten. 14364
- Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. Das Nähere im dritten Stoc. 14365
- Louisenstraße 35, Parterre, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer mit Cabinet, ersteres auch allein zu vermieten. 14024
- Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Gartenwohnung unter alleinigem Verschluß, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst 5 schönen Mansarden, die heizbar sind, zu vermieten. 13758
- Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Bel.-Etage von 10 Piecen nebst Zubehör zu vermieten, sowie gleich zu beziehen eine möblirte Wohnung von 10 Piecen nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt. 13758
- Mauergasse 6 eine Stiege hoch ist ein großes schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13628
- Eck des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße 23 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit kleinem Cabinet auf den 1. Januar zu vermieten. 13939
- Moritzstraße No. 6 sind zwei schön ineinandergehende Zimmer auf gleich zu vermieten. 14301
- Nerostraße 7 ist ein möblirtes Zimmerchen zu vermieten. 14302
- Nerostraße 33 eine Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermieten. 12255
- Nerostraße 38 ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, sogleich oder 1. Januar zu vermieten. 12500
- Neugasse 3 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14366
- Rheinstraße 23 zwei Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
- Römerberg 30 ist im Hinterhaus ein vollständiges Logis auf den 1. December zu beziehen. 14367
- Saalgasse 3 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13172
- Schachtstraße 1 sind zwei schöne Zimmer gleicher Erde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13931
- Schwalbacherstraße 25 Bel.-Etage sind mehrere ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 14368
- Steingasse 24 bei Adam Cramer im zweiten Stoc ist eine Wohnung zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen. 14369
- Kl. Webergasse in meinem neuerbauten Hause ist der zweite und dritte Stoc zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Martin Diez, untere Friedrichstraße 6. 12259
- Webergasse 1 im "Ritter"** ist der Laden mit Wohnung, welche Herr Hof-Friseur Schröder bewohnt, auf 1. April 1863 zu vermieten. 14303
- Wellritzstraße 6 ist der zweite Stoc, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 14026

- Wellritzstraße 7 ist ein schön möblytes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermietthen. 13776
- In dem Landhause Wilhelmsöhe 2 ist die Parterre-Wohnung sogleich zu vermietthen. 13174
- Eine Parterre-Wohnung ist möblyt oder unmöblyt sofort billig zu vermietthen. Näheres Kapellenstraße 4. 13943
- In der Nähe der Caserne können 3 schöne Zimmer, möblyt oder unmöblyt, ganz oder getheilt, sogleich abgegeben werden. Näh. in der Exped. 12439
- In meinem Hause Stiftsstraße 1 sind mehrere Familienwohnungen sogleich zu vermietthen. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 14127
- In meinem an der Kapellenstraße gelegenen gothischen Wohnhaus ist der erste und zweite Stock, jeder bestehend in 1 Salon, 4 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör, sowie Pumpen- und Regenwasser, Gaseinrichtung &c., bis zum 1. October zu beziehen; auch kann auf Verlangen möblyt werden. C. Baum, Architect. 10720
- In meinem neuerbauten Hause in der Saalgasse ist der zweite Stock auf gleich zu vermietthen. Philipp Komberger. 10179
- In der angenehmsten Lage der Stadt ist eine elegant möblyte Wohnung, 5 Piecen mit Küche und Kellerräumen, zu beziehen. Näh. Exped. 13176
- Für einen Herrn oder Dame sind 2 schön möblyte Zimmer zu vermietthen. Die Exped. sagt wo. 13177
- Ein möblytes Zimmer ist zu vermietthen zu 6 fl. den Monat bei Georg Philipp, Hof-Schlosser Wittwe. 14370

Ein Laden

- mit Comptoir ist auf 1. December zu vermietthen Taunusstraße 10. 14317
- In meinem neuerbauten Hause ist der zweite Stock, sowie ein Laden zu vermietthen. Reinh. Zollinger, Mauritiusplatz. 14371
- In Mitte der Stadt ist ein gut und vollständ. möblytes Zimmer an einen aufständ. Herrn billig zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 14339

Zu vermietthen

- eine gut und bequem möblyte Wohnung von 3-7 Zimmern Leberberg 1. 13944
- Zwei möblyte Zimmer sind zu vermietthen bei U. Harzheim, Goldgasse 21. 14199

In der angenehmsten Lage der Stadt ist eine möblyte Wohnung auf die Winter-Monate billig zu vermietthen. Dieselbe enthält ein Sälchen, zwei Cabinetten mit 3 Betten, hat eine gesunde Lage und eine schöne Aussicht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 14201

Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 12785

Manergasse 17 können 3 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 14202

Ruhige Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 14203

Schachstraße 1 können reinliche Arbeiter ein heizbares Logis erhalten. 13931

Ein Pferdestall nebst Burschenstübchen und Heuschuber ist Langgasse 15 zu vermietthen. 14343

Hierbei eine literarische Anzeige der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.